

Schwäbische Post 20. Juli 2013

Ein Theater zur Berufswahl

Mädchenprojekt „Wenn ich einmal groß bin ...“ thematisiert künftige Berufswahl

Der Abschluss des Mädchenprojekts „Wenn ich einmal groß bin ...“ wurde jetzt im DRK-Heim gefeiert. Mädchen Ellwanger Schulen besuchten Betriebe und setzten sich mit dem Thema Berufswahl auseinander.

ACHIM KLEMM

Ellwangen. Ein Jahr lang haben sich Schülerinnen der Förderschule Schöner Graben, der Buchenbergsschule, dem Gymnasium und der Realschule St. Gertrudis, der Eugen-Bolz-Realschule und der Mobilen Jugendsozialarbeit mit verschiedenen Berufen beschäftigt und gingen dazu in eine ganze Reihe Ellwanger Firmen. Dann wurden die Erfahrungen in zwei Gruppen aufgearbeitet. Unter der Regie von Andrea Batz entstand das Theaterstück „Kaleidoskop der Berufe“ und das Buch „Wenn ich einmal groß

bin ...“ unter der Anleitung von Ruth Julius. Mädchen unterschiedlicher Herkunft und mit unterschiedlichen Bildungsprofilen unterstützten sich mit ihren individuellen Fähigkeiten.

Sozialpädagogin Zita Forster freute sich im DRK-Heim über das großartige Engagement und den Fleiß, den die Schülerinnen während des Projekts an den Tag legten. „Mich haben die enormen Begabungen der Teilnehmerinnen nachhaltig beeindruckt.“ Die Arbeitsergebnisse wurden in Form eines unterhaltsamen Theaterstücks den zahlreichen Gästen präsentiert. In kleine Gesellschaften wurden die Betriebsbesichtigungen verpackt und die Ergebnisse und die jeweiligen Berufsfelder sachlich und humorvoll geschildert. Auf der Liste der Firmenbesuche standen beispielsweise die Rotochsen-Brauerei, die Varta, die Feuerwehr, Möbel Mahler in Bopfingen und die Polizei. Vorbehalte und Vorurteile gegenüber typischen Männerberu-

fen konnten während der Betriebsbesichtigungen ausgeräumt werden.

Die Projektteilnehmer stellten am Ende fest, dass Firmen sehr an Mädchen interessiert sind, wegen der Eigenschaften Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, Teamfähigkeit und Fleiß.

Für das Theater gab es am Ende donnernden Applaus. Auch die Break-Dancer „Goldschool Flavour“ sorgten mit einer fetzigen Showeinlage für Stimmung. Als finaler Höhepunkt wurde den 35 Projektteilnehmern vom Geschäftsführer des Kreisjugendringes Ostalb, Michael Baltes, der Qualipass überreicht, ein Zertifikat der Jugendstiftung Baden-Württemberg. In ihm werden die außerschulischen Aktivitäten, Engagements und persönlichen Fähigkeiten dokumentiert.

Gefördert wurde das Projekt „Wenn ich einmal groß bin ...“ vom Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren.



Die Break-Dancer von „Goldschool Flavour“ strotzten nur so vor Energie auf der Bühne im DRK-Heim. (Foto: Klemm)